

Verbindliche Anmeldung zur 85. Kirchenmusikalischen Werkwoche der Diözese Mainz vom 31.07.-06.08.2011

Ich wähle folgenden Arbeitskreis (bitte nur **einen Arbeitskreis** ankreuzen und **eine Alternative** angeben):

- ☐ **Die Kunst der Verpackung** (Gabriel)
- ☐ **Psalter und Stimme tragt auf** (Müller)
- ☐ **Von Gesten und Klängen** (Engel)
- ☐ **Was man als Kirchenmusiker** (Wehner/Stiewe)
- ☐ **Praktisches Klavierspiel** (Drescher)
- ☐ **Atmendes Orgelspiel** (Müller-Laupert/Zerfaß)
- ☐ **Improvisation für (Wieder-) Einsteiger** (Sandau)

Alternativ-Arbeitskreis: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

☐ Schüler/in, Student/in

☐ Vegetarisches Essen

Zimmerbelegung mit: _____

Stimmelage: _____

Instrument (ggf.): _____

Unterschrift: _____

Eingeladen zur Kirchenmusikalischen Werkwoche sind alle, die als Leiter/innen von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenschulen und -chören, als Organist/innen und Kantor/innen tätig sind oder sich in einer kirchenmusikalischen Ausbildung befinden. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Jüngere Teilnehmer/innen benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten.

Der Tagesplan sieht für alle vor:

GOTTESDIENSTE

in unterschiedlichen liturgischen Formen
(Morgenlob, Vesper, Nachtgottesdienst, Messfeier).

CHORPLENUM

Im Plenum erarbeiten alle Teilnehmer gemeinsam Chorstücke aus verschiedenen Stilepochen. Auf dem Programm stehen sowohl Werke, die als Anregung für die Chorarbeit vor Ort dienen können, als auch anspruchsvolle Stücke.

Nicolo Sokoli, Regionalkantor, Bad Nauheim

STIMMBILDUNG

Chorische Stimmbildung unter Berücksichtigung der zu erarbeitenden Literatur. Angebot von Einzelstimmzubereitung, auch im Hinblick auf die liturgische Praxis.

Brigitte Gabriel, Gesangspädagogin, Unterschleißheim
Martin Dücker, Domkapellmeister, Stuttgart

Folgende Arbeitskreise werden angeboten:

DIE KUNST DER VERPACKUNG

Arrangements quer durch die Jahrhunderte

Seit der Entwicklung der Polyphonie im Mittelalter werden Lieder und Gesänge in ein mehrstimmiges Gewand gekleidet. So entstanden unterschiedlichste Formen - vom Kantionalsatz über den Bach-Satz bis hin zum NGL-Arrangement. In diesem Workshop findet quasi ein Kleidertausch statt: Barocke Lieder erklingen im Jazz-Arrangement, neue geistliche Lieder erscheinen im Klanggewand des Kantionalsatzes.

Thomas Gabriel, Regionalkantor, Seligenstadt

„PSALTER UND STIMME TRAGT AUF“

Schola- und Kantorengesänge in der Liturgie

Die Vorsängerpsalmodie gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Kantors/der Kantorin. Mit einem Augenmerk auf stimmliche und gestalterische Aspekte werden etablierte und alternative Psalmtöne erarbeitet und in den liturgischen Feiern der Werkwoche eingesetzt. Dabei kommen die vielfältigen Möglichkeiten zum Einsatz: auskomponierte Psalmen, Psalmmodelle und die improvisatorischen Gestaltung der Vorsängerpsalmen. Außerdem werden eine Reihe von Gesängen und Betätigungsfelder für die Schola vorgestellt. Bei ausreichender Gruppengröße probieren wir improvisatorische Elemente aus, die eine Schola in die Liturgie einbringen kann.

Alexander Müller, Regionalkantor, Bingen

VON GESTEN UND KLÄNGEN

An praxisorientierter Chorliteratur wollen wir versuchen zu erfahren, wie groß der Einfluss des Dirigenten auf den Klang des Chores sein kann. Neben stimmbildnerischen und methodischen Aspekten soll daher die gestische Umsetzung des erwarteten Klanges im Mittelpunkt dieses Arbeitskreises stehen: die Arbeit an der individuellen Schlagtechnik und Ausweitung der dirigentischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Regina Engel, Regionalkantorin, Neu Isenburg

WAS MAN ALS KIRCHENMUSIKER WISSEN MUSS

und zwar jenseits der Technik des Orgelspielens, Dirigierens und Singens. Ein Grundkurs Liturgie und Kirchenmusik, für die Schüler der D-Ausbildung (Orgel, Chorleitung) verpflichtend, aber auch offen für alle Interessierten.

Erik Wehner, Pfarrer, Dreieich

Ralf Stiewe, Regionalkantor, Gießen

PRAKTISCHES KLAVIERSPIEL

in diesem Arbeitskreis geht es um das Begleiten von Liedern auf dem Klavier, v.a. auch die Übertragung von Akkordsymbolen auf die Tasten. Arbeitsmaterial ist das Gotteslob und das Mainzer Beiheft, ggf. weitere Publikationen. Ausflüge in den praktischen Tonsatz und das Generalbassspiel sind nach Bedarfslage natürlich möglich.

Thomas Drescher, Diözesankirchenmusikdirektor, Mainz

ATMENDES ORGELSPIEL

Damit dem Zuhörer vor Begeisterung der Atem stockt, muss er beim Spieler erst einmal fließen. Wie entscheidend Atmung und Haltung für das technische Gelingen und die musikalische Aussagekraft des Orgelspiels sind, will dieser Arbeitskreis erfahrbar machen. Neben grundsätzlichen Übungen zur Thematik werden Lösungsansätze für konkrete Schwierigkeiten in Orgelwerken erarbeitet. Hierzu sollen die Teilnehmer die Orgelwerke mitbringen, mit denen sie sich aktuell auseinandersetzen.

Regine Müller-Laupert,

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Frankfurt

Dan Zerfaß, Domkantor, Worms

IMPROVISATION FÜR (WIEDER-)EINSTEIGER

Wer sich endlich von den Noten lösen möchte, ohne den Überblick zu verlieren oder nach Impulsen für ein farbiges liturgisches Orgelspiel sucht bzw. eigene Ideen dazu weiterentwickeln möchte, ist in diesem Arbeitskreis richtig. Mit und ohne Orgelbuchsatz sollen kleine und größere, in jedem Fall möglichst wirkungsvolle Vorspielformen entwickelt werden. Auch Fragen der Gemeindebegleitung werden behandelt. Angesprochen sind alle nebenberuflichen Organisten, die sich (noch) nicht oder nicht mehr in der C- oder D-Ausbildung befinden.

Jorin Sandau, Kirchenmusiker, Bensheim

WEITERES PROGRAMM:

Am Sonntag Abend ist – als Eröffnung der Werkwoche – ein Offenes Singen vorgesehen (Dan Zerfaß).

Am Montag Abend ist ein Fußballturnier geplant.

Am Dienstag um 20.00 Uhr gibt es ein Orgelkonzert mit dem neuen Mainzer Domorganisten Daniel Beckmann, der Werke von Joh. Sebastian Bach interpretiert.

Der diesjährige Ausflug führt uns nach Frankfurt/M.

Dort ist u.a. die Besichtigung des Kaiserdoms St. Bartholomäus und seiner Orgeln geplant.

Am Donnerstag feiern wir einen Nachtgottesdienst mit anschließendem Lagerfeuer.

Der Bunte Abend am Freitag ist einer der traditionellen Höhepunkte der Woche.

Die Werkwoche endet mit einem feierlichen Abschlussgottesdienst am Samstagvormittag in der Basilika.

Während der kirchenmusikalischen Werkwoche wird zeitweise eine Ausstellung vor allem mit Orgelnoten, aber auch mit Noten für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor stattfinden.

ORGANISATORISCHES:

Die **Kosten für die Teilnahme** betragen € 210,00 (Schüler/innen und Student/innen € 180,00, Einzelzimmerzuschlag € 20,00.)

Für die Teilnehmer/innen stehen nur wenige Einzelzimmer (ohne Nasszellen) zur Verfügung, die nach Eingang der regulären Anmeldungen vergeben werden.

Anmeldungen am einfachsten **online** unter www.kirchenmusik-bistum-mainz.de

Menüleiste „Veranstaltungen 2011“, ansonsten bitte **nur schriftlich** oder **per Fax** mit umseitigem Formular bis spätestens **15. Juni 2011**

Rechtzeitig vor Beginn der Werkwoche erhält jeder Teilnehmer eine **Anmeldebestätigung**, in der Regel per E-Mail (incl. Zahlungsaufforderung), aus der alle notwendigen organisatorischen Details hervorgehen.

Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz

Adolf-Kolping-Straße 10

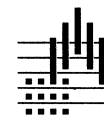
55116 Mainz

Telefon: 06131/234032

Fax: 06131/236352

E-Mail: kirchenmusik@bistum-mainz.de

www.kirchenmusik-bistum-mainz.de



**Institut für Kirchenmusik
des Bistums Mainz**

85. Kirchenmusikalische Werkwoche der Diözese Mainz



**Sonntag bis Samstag,
31. Juli bis 6. August 2011
Haus St. Gottfried, Ilbenstadt**

Geistl. Begleitung: Pfr. Erik Wehner, Dreieich

Leitung: DKMD Thomas Drescher, Mainz

